

11. November 1998

Weihnachtsgeld 1998

Liebe Glieder und Freunde der Martini-Gemeinde,
was hat St. Martin mit Weihnachten zu tun?
Der Martinstag, an dem wir Ihnen diesen Brief schreiben, erinnert an den Heiligen Martin, der seinen Mantel geteilt hat, um einen frierenden Menschen zu wärmen. Er ist ein Sinnbild für Teilen und Verschenken geworden, um anderen zu helfen. Zugleich ist er unser Namenspatron.

Weihnachten schenken und teilen wir auch, um andern eine Freude zu machen. Der Grund: Gott hat das Menschenlos geteilt, indem er selbst Mensch wurde. Aus Dankbarkeit und zur Erinnerung ziehen sowohl die Martinssänger wie auch die Dreikönigs-sänger durch die Straßen, um eine besondere Gabe zu „ersingen“.

Wir aus dem Kirchenvorstand der Martini-Gemeinde schlüpfen für einen Moment in die Rolle der Martins- und Dreikönigssänger, um eine besondere Weihnachtsgabe zu erbitten. Diese Gabe ist nicht für die Not anderer bestimmt, sondern für unsere eigene Gemeinde. Die Frage ist berechtigt: Haben wir denn Not?

Bis zum 9. November sind 324.700,-- an Kirchbeiträgen eingegangen. Wir brauchen bis zum Jahresende laut Haushaltsplan aber 413.000,--. Es fehlen also noch gut 88.000,-- DM für die laufenden Verpflichtungen.

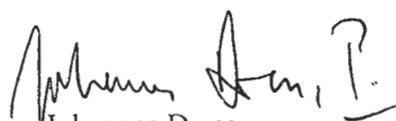
Eigentlich haben wir keine Not, wenn alle Gemeindeglieder ihren Kirchenbeitrag angemessen und regelmäßig gezahlt hätten. Dank der Aktion „Mit Herz und Verstand“ ist die Zahlungsmoral z.T. schon wesentlich besser geworden, aber es reicht nicht.

So brauchen wir auch in diesem Jahr ein **Weihnachtsgeld für die Martini-Gemeinde**. Wir betteln nicht, aber wir möchten Sie anstiften und ermutigen mit dem fröhlichen Bild der Dreikönigssänger oben rechts: Bitte, machen Sie mit und geben Sie eine besondere Weihnachtsgabe! Helfen Sie alle mit, daß wir unser selbstgestecktes Ziel erreichen. Gott hat sein Herz Weihnachten so groß ausgeschüttet, daß auch wir von dieser Liebe abgeben und bewußt teilen wollen.

Wir wünschen Ihnen allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und grüßen herzlich im Namen des Kirchenvorstandes




Manfred Zeitschner
Vorsitzender der Finanzkommission


Johannes Dress,
Pastor

PS: Wie in all den Jahren zuvor können Sie den beigegeführten Überweisungsträger benutzen (**Stichwort: „Mein Weihnachtsgeld“** nicht vergessen) oder einen Briefumschlag (mit eben diesem Stichwort und Ihrem Namen versehen) in die Kollekte werfen oder Ihre Gabe persönlich im Gemeindebüro abgeben.